

Weinkauf M. 1. 'Umtrunk (und Imbiß) nach vollzogenem Handel' [Sulzb.-Hö Biebrich-Wb Homburg-Ot Go Oberbrechen-Li Bernsd.-Ul Ol Wl Gi Uw Willgn.-Ow Di Wi Buch. Ma Ki Fk Ed Fr Rho. Wo Abterd.-Ew Ro Zi He Al Hü Wtfd. Salzschlirf-Fu Gf Altenst.-Bü Ge Schm]. Sitte und Wort vielfach (vor allem im südl. Bereich) veraltet oder unbekannt; Reste der Sitte spiegeln sich in den Bedeutungen 'Handgeld beim Handel' [Mehlen-Ed] und 'Trinkgeld beim Viehverkauf' [Berndf.-Ul]. *Se sei sech ewwer de Preis einig, so werd iigeschloo* 'eingeschlagen' (s. *einschlagen*), *dann gets iis Wertshaus oun werd Wenkoff gedrungge* [Nieder-Breidenb.-Al]. – *W. trinken* gilt als Bekräftigung des Kaufabschlusses [Selt. Steinwand-Gf Gelnhsn.], und es nehmen alle Beteiligten (Käufer, Verkäufer, Makler) daran teil [Naumburg-Wo Wtfd.]. *W.* wird (außer in Schm: s. Heßler 2, S. 490) nur bei größeren Geschäften, z.B. mit Grundstücken, Pferden, Rindvieh, Ferkeln usw., gehalten, aber auch beim Weinverkauf [Biebrich Wsl.]; er geht selten zu Lasten des Käufers [nur Biebrich], häufig zu Lasten des Verkäufers [Wtfd. Steinwand u. öfter] oder er wird nach Absprache zwischen Käufer und Verkäufer geteilt [Oberhessen]; dann gilt die Rda. *Der W. hat en gespaltene Fuß* [Hersfd.] oder *Huf* [Al-Angenr. Schwalenr.] oder *gespaalene Kudde* 'gespaltene Klauen' [Grünbg.-Gi] (s. *Kote*); vgl. Heßler 2, S. 359. – Rda. über einen dummen Menschen: *Bann e* 'wenn er' *verköft wädd, trenkt e de Wingkof met on märkt von nechts* [Schwalm: Hessenland 26, S. 5]. – Vgl. noch *Handschlag*. – 2. *(öffentliche) Verlobung' [Nst. Kōrdf.-Ul Weyer-Ol Ow Wl Gi Di Wi Bi Ma Ki Battenhsn.-Fk Affoldern-Ed Volkhardingshn.-Tw Viesebeck-Wo Dsb. Neuenhn.-Ho Ro Abterd.-Ew Zi Seibelsdf.-Al Altenst.-Bü Schl Ge Frankf.; s. die Anm.], zum Teil neben *Handschlag* (s. d.), *Verspruch* (s. 377, 26ff.) und *Verlobung* (s. 340, 39ff.), häufig gegenüber letzterem veraltet (auch in Folge sich ändernden Brauchverhaltens). *W. trinken* [Willgn.-Ow Di] oder *W. halten* [Allendf.-Ki Affoldern Dsb. Obeb. Herolz-Schl] 'Verlobung feiern', 'sich verloben'. *Se hon Winkoff gedronke* 'haben sich verlobt' [Roth-Di]. *Die halle heut Obend Wengeff* [Herolz]. In der Heimatdichtung: *Sie tranken W. miteinander und heirateten bald* (F. Philippi, Unter langen Dächern, 1907, S. 152). – Öfters bezieht sich *W.* nicht auf das förmliche Eheversprechen selbst, sondern nur auf die damit (oder mit sonstigen Vorberbeitungshandlungen zur Eheschließung) verbundene Feier. *W.* wird gehalten nach Schreibung des Ehevertrags [Obgz. westl. He (das Eheversprechen heißt hier *Handschlag*); vgl. Heßler 2, S. 285], nach der Bestellung des Aufgebots [Gershsn.-He] (vgl. 3, 434, 64ff.) oder nach der standesamtlichen Trauung [Obeb.]; in diesem Sinne ist *W.* auch 'Polterabend' [Amtshsn.-Wi]. Am Abend wird den Brautleuten von der Dorfjugend *W. gesungen* 'ein Ständchen dargebracht' [Ma-Gobfdn. Roßbg. Gershsn.]; vgl. *Weinkaufsingen*. – Orakel zum *W.* s. bei *Kuckucks knecht*. – 3. 'Richtfest' [Mtb.].

Formen: *winkuf* Burg-Di Gifflitz-Ed, *wingūf* Herbn.-Di, *winkuf* neben *wenkuf* Gelnhsn.; *winkof* Nst. Breitscheid-Di, *wingof* Wiss. Wi-Amtshsn. Laasphe, *wingōf* Willersdf.-Fk; *wenkuf* Wsl.; *wēnkōf* Unnau-Ow, *wēngof* Wtfd., *wēngōf* Beuern-Gi; *winkōf* Obeb. Obgz.; *wingef* Schmalk.; *Wängkaf* Rotterd.-Schm; *winkauf* Balhorn-Wo; *Wienkaup* Viesebeck-Wo; *wienkaup* Rho. Vgl. zur weitgehend unterbliebenen Diphthongierung und Abschwächung des Stammvokals im Bestimmungswort *Wingert*. – Zur Wortgeogra-

phie von *W.* 2: Eine umfassende Darstellung des binnend. Bereichs mit zahlr. Belegen aus unserem Gebiet aus dem Jahr 1932 bringt die Karte 57 des Atlas der dt. Volksde. N.F.; sie bestätigt im wesentlichen unser Material. Vgl. dazu – auch unter kulturhistorischem Aspekt – den Kommentar von L. Martin in: Atlas der dt. Volksde. N.F., Erläuterungen, Bd. 3, Lfg. 1, 1983, S. 61 ff. – Vgl. noch K. 446, C. 901, Pfister 337, Frankfurter Wbch. 6, 3520, Rheinisches Wbch. 9, 550, 49ff., Thüringisches Wbch. 6, 878f., Deutsches Wbch. 14, 944ff. und Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr., 22, 1989, 784.

10 **Weinkaufshaus** (*Winkoffs-*) N. Veraltet 'Elternhaus der Braut, die Verlobung feiert' [Eisemroth-Di]. Vgl. *Weinkauf* 2.

Weinkaufsingen N. 'das Singen von Ehestandsliedern durch die Dorfjugend als Brauch am Abend des Verlobungstages' [Odenhsn.-Wl Roßbg.-Ma]. Vgl. *Weinkauf* 2.

Weinkeller M. Wie schd. 'Keller, in dem Wein aufbewahrt wird' [Kass. Gelnhsn.].

Weinküfer (*weikifōr*) M. 'Handwerker, der im Keller den Wein behandelt' [Wsl. neben *Kellerküfer* (s. d.)].

20 **Weinlaibchen** (*-lai'che*) N. 'besonders zubereitetes Gebäck' [Fulda und Umgebung]. Das *W.* besteht aus einem runden Weck (s. 563, 8ff.), von dem das eine Ende, soweit die Kruste geht, abgeschnitten wird und in dessen Inneres Zucker, Wein und Rosinen getan werden; danach wird die abgeschittene Kruste wieder aufgesetzt. *W.* brachten die Mütter ihren Kindern von der *Brunnenzeche* (s. d.) mit nach Hause.

30 **Weinlaub** (*wāilāb*) N. Wie schd. 'Blätter des Weinstocks' [Gelnhsn.]. Vgl. 2, 47, 38ff.

Weinlese F. Wie schd. 'Ernte der Weintrauben'; auch 'Fest aus Anlaß der Weinlese' [Gelnhsn.]. – In unserem Gebiet spielte der Weinbau bis zum Beginn des 20. Jh.s außer – wie heute noch – im Rheingau [Go Rh Wb Hö] auch im Kinzigtal [Ge] eine bedeutende Rolle. In Gelnhsn. wurde Ende Oktober, Anfang November der Beginn der *W.*, eingeteilt nach Weinbergslagen und Traubensorten, vom Stadtrat nach Begehung der *Wingerte* (s. d.) angeordnet. Die Tage der *W.* waren mit Tanz, Umzügen (s. 270, 15ff.) usw. verbunden (Heßler 2, 377f.).

40 Formen: *wailēs* Hallgarten-Rh, *wāilēs* Gelnhsn. – Vgl. 2, 126, 42ff. und Frankfurter Wbch. 6, 3520.

Weinnase F. 'Nase eines Weintrinkers, die dick und potzig (s. 2, 680, 59f.) ist' [Biebrich-Wb].

Weinpanscher M. Wie schd. 'Mensch, der Wein verfälscht bzw. mit Wasser verdünnt' [Wsl.]. Vgl. C. 91 (*ban-schen*) und 2, 542, 57ff.

Weinprobe F. Wie schd. [Wsl.]; vgl. *Weinversteigerung*.

50 **Weinrebe** F. Wie schd. 'Weinstock' [Alsf. Gelnhsn.]. Vgl. 2, 794, 25f.

Weinrose F. 'Pflingstrose (*Paeonia officinalis*)' [Kiedrich-Rh Langenscheid-Ul]. Benennung nach der dunkelroten Farbe. Vgl. K. Nachtr. 58, Pfister 357 und *Essigrose*.

Weinsälchen (?) (*wōisēlyχə*, Pl. *-sēlyχər*) N. 'Apfelsorte, klein, grün und wohlschmeckend' [Oberasphe-Bi]. Vgl. *Weinsäuerchen*.

Weinsäuerchen (*Wiinsüerkes* Pl.) N. 'Apfelsorte, sauer schmeckend' [Vasbeck-Tw]. Vgl. *Weinsälchen*.

60 **Weinschlitten**, *-schlitter* M. *Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) [Schloßbn.-Ot Krofd.-Wi].

Formen: *Weinschlirre* Schloßbn., *wāilsirar* Krofd. Wohl entstellt aus *Weinschröter* 2 (s. d.), evtl. als Mischung mit *Baumschlitten* u.ä. (s. d.); vgl. *Weinschnitter*.